

Martin Waldbauer



1986 geboren in Hutthurm/Passau
Autodidakt

seit 2010 intensive Beschäftigung mit der Fotografie. seit 2016 freischaffend.

„Ich arbeite in der klassisch, analogen Schwarzweissfotografie mit drei Mittelformatkameras im Format 6×6 und 6×7 cm und einer Großformatkamera mit der Negativgröße von 20×25 cm.

Ein essentieller Bestandteil meines Schaffens ist die Interpretation des Negativs in der Dunkelkammer. Die in der Regel mehrfach getonten Silbergelatineabzüge und die sogenannten Lithprints sind das Resultat meiner Auseinandersetzung mit diesem Medium. Die Lithprints entstehen zum Teil auf alten Barytpapieren, die durchaus 40 bis 60 Jahre in der Packung auf Licht warten. In den konventionellen fotografischen Entwicklungsprozessen können sie nicht mehr eingesetzt werden und benötigen einen speziellen Prozess, welchen ich über Jahre eigenständig entwickelt habe. Meine Arbeit thematisiert die unmittelbare Umgebung hier im bayerischen Wald und die Grenzregion.

Ich arbeite seriell über lange Zeit hinweg in den Bereichen Mensch/Portrait, Landschaften und Stillleben.“

Martin Waldbauer



Ausstellungen (Auswahl)

2014 St. Anna Kapelle Passau (Kunstverein Passau)

2016 Freilichtmuseum Finsterau

2018 Waldgeschichtliches Museum St. Oswald

2020 Kulturmodell Passau

2021 Burg Ranfels

2022 Galerie AK68 Wasserburg a. Inn

2022 Neue Galerie Landshut; 2022 Landkreisgalerie Passau 2023 Bosco Kultuhaus Gauting/München

2023 Schloss Oberzell

2023 Altes Rathaus Prien/Chiemsee

2023 Haus für Zeitgenössische Kunst Triftern

2023 Alter Schlachthof Straubing

2024 Kunstsammlung Ostbayern/Hengersberg